

märz
april
mai
2024

der gemeindebrief von nordwohlde und umzu



Bild
Hans-Ulrich Lenk

Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth,
den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.

Markus 16, 6

An(ge)dacht



Liebe Leserinnen und Leser!

Auch wenn das Jahr 2024 schon einige Wochen alt ist, möchte ich uns noch einmal die Jahreslosung in Erinnerung rufen, die uns durch dieses Jahr begleiten soll. Sie steht im 1. Korintherbrief, Kapitel 16: Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

Wenn ich mich derzeit in meinem privaten und beruflichen Umfeld und besonders in der Welt umsehe, dann habe ich den Eindruck, das gerade nicht viel in Liebe geschieht. Meinungen und Auseinandersetzungen werden immer härter und aggressiver. Gerade in den Sozialen Medien ist der Ton oft beleidigend. Natürlich passiert gerade vieles, das auch mir Angst macht. Der Krieg in der Ukraine, die Klimakatastrophe, die steigenden Lebenshaltungskosten, um nur einige Beispiele zu nennen. Diese Probleme machen uns manchmal auch dünnhäutiger und dann fällt es uns oft schwer in Liebe oder liebevoll auf etwas zu reagieren.

Wie sind dann also die Worte des Paulus, die er am Ende seines Briefes an die Gemeinde in Korinth schreibt, zu verstehen? In der jungen christlichen Gemeinde gibt es eine harte Auseinandersetzung darüber, ob Fleisch ge-

gessen werden darf, das von heidnischen Opferritualen stammt. Oder es wird gestritten, ob Gemeindeglieder gegeneinander vor Gericht gehen dürfen. Oder wer an der Abendmahlsfeier teilnehmen darf und wer nicht. Immer wieder steht der Zusammenhalt der Gemeinde auf dem Spiel. Weil die Gemeinde unter Stress steht, mahnt Paulus eindringlich, alles in Liebe zu tun. Paulus redet von der Liebe Gottes als Kraftquelle für das eigene Leben. Er ist überzeugt: Menschen brauchen die Verbindung zu dieser Liebe, um eigene Schwäche zu überwinden, um auch unter Druck standhalten zu können und um in einem guten Sinn liebevoll füreinander da sein zu können.

Für uns heute könnte das bedeuten, wir sollen nicht allem Streit aus dem Weg gehen und jede Auseinandersetzung vermeiden. Dass Menschen verschiedener Meinungen sind und verschiedene Interessen haben, ist normal. Konflikte muss man auch mal austragen, nur fair muss es dabei bleiben. Liebevoller miteinander umzugehen muss gar nicht schwer sein. Freundlichkeit und Respekt gegenüber meinem Nächsten ist schon ein Anfang.

Ihr Torsten Runge

Liebe Leserinnen und Leser,

in dieser Ausgabe gibt es wieder einiges zu entdecken, siehe unten. Bitte beachten Sie auch die Anmeldefrist zur Teilnahme am Tischabendmahl, siehe ebenfalls unten.

Ihnen allen ein gesegnetes Frühjahr

Ihr Redaktionskreis

Anmeldungen zum Tischabendmahl bitte bis zum 26. März im Gemeindebüro, per Telefon, per E-Mail oder als Einwurf in den Briefkasten am Haus der Gemeinde.

Folge den Spuren des Esels durch die Osterzeit.....



Mehr im Internet:

www.kirchengemeinde-nordwohlde.de

Internetseite KG Bassum:

www.kirche-bassum.wir-e.de

Internetseite KG Sudwalde:

www.kirchengemeinde-sudwalde.wir-e.de

Internetseite Kirchenkreis Syke-Hoya:

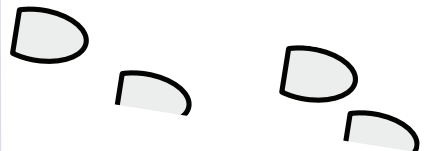
www.kirchenkreis-syke-hoya.de

Beiträge

- 7 Aus dem Gemeindeleben
- 8 Kindertagesstätte
- 9 Konzert, Gospelmesse
- 10 KV-Wahl
- 22 Aus dem Gemeindeleben
- 28 ForuM-Studie

Rubriken

- 2 Meditation
- 3 Inhalt
- 4 Wir sind für Sie da
- 5 Beerdigungen
- 6 Kirchenfische
- 12 Aus dem Gemeindeleben
- 16 Gottesdienste
- 18 Gottesdienste in der Region
- 24 Regionalseiten
- 26 Monatsprüche
- 30 Kinderseite



Wir sind für Sie da!

Kirchenvorstand

Hans-Ulrich Lenk (Vorsitzender)	95123
Susanne Zimmermann (stellv. Vorsitz.)	
04242/934688	
Alexander Loerke	1282
Karola Loyal	799
Thomas Wagenfeld	0162/9015270
Anke Claus	743
Kirsten S. Warnken	95111

Tauf-Termine nach Absprache

Pfarramt

Sprechzeiten: nur nach telefonischer
Verabredung

Pastorin:

Sandra Kopmann

Telefon 4039996

E-Mail: sandra.kopmann@evlka.de

Sekretärin: Stefanie Grosser 960000

Sicherheitsbeauftragter:

Bernd Pehl 573

Kindertagesstätte:

Jaqueline Brunkhorst 606

Küsterin:

Tanja Raven 04241/7036

Friedhofswärterin:

Ute Schiermeyer 329

Organistinnen:

Heike Stoschek

Kirchenchor:

Maria Predescu

Pia Lentz

Posaunenchor:

Axel Sartor (Leiter) 0171/5613315

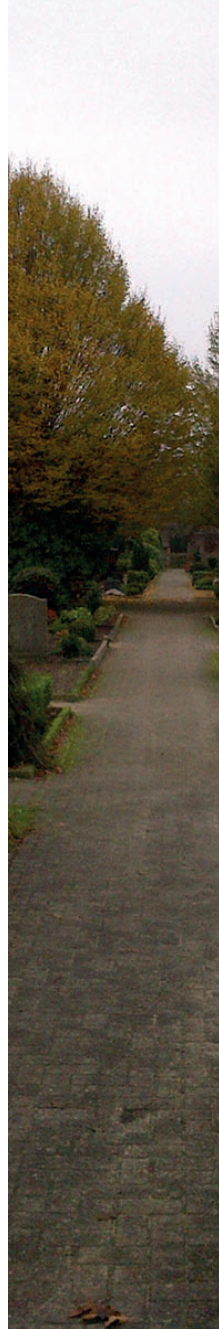
Tauf-Termine 2024

An folgenden Terminen wird im Kalenderjahr
2024 in Nordwohldede getauft:

- **Sonntag, 31. März um 9.30 Uhr in der Kirche**
- **Sonntag, 2. Juni um 11 Uhr: Tauffest mit nassen Füßen im Hombach in Fesenfeld**
- **Samstag, 3. August um 13.30 Uhr auf dem Kirchplatz Nordwohldede**

Weitere Tauftermine gibt es in Bassum,
Neubruchhausen und Sudwalde. Diese können
in den Gemeindebüros erfragt werden.

Beerdigungen



Kirchenfische

Sternstunden bei den Kirchenfischen

Im Dezember hatten die Kirchenfische Besuch von Abraham, einem der drei heiligen Könige, einer Schülerin und einer Oma. Alle vier berichteten von ihren Sternstunden. Anschließend berichteten die Kirchenfische ebenfalls davon, wo sie schon einmal etwas Tolles und Erleichterndes erlebten. Und dann wurden die alten, aussortierten Gesangbücher herausgeholt und auseinander genommen, um daraus Sterne für den heimischen Weihnachtsbaum zu basteln. Nach einer Runde Toben auf dem Kirchplatz bestaunten die Kirchenfische ihren neuen Platz in der Kirche: Das Netz mit allen Fischen hängt jetzt nicht mehr im Turm, sondern im Kirchenschiff. Dort beendeten wir gemeinsam das letzte Kirchenfisch-Treffen des Jahres 2023.



Auch in diesem Jahr treffen sich die Kirchenfische – Kinder zwischen 3 und 10 Jahren – wieder samstags von 10 bis 12 Uhr im Gemeindehaus, nämlich am:

- 30. März

- 8. Juni
- 28. September
- 14. Dezember

Um Anmeldung zu den Terminen wird gebeten, damit wir im Team besser planen können. Achtet dazu auf die Handzettel mit dem Fisch.

SK

**Palm -
sonntag (24. März)**

Jesus kommt nach Jerusalem. Er sitzt auf einem Esel und wird von einer begeisterten Menge als König empfangen. Das wird an den Palmenzweigen deutlich, die die Menschen vor ihm auf die Straße legen. Jesus bittet seine Jünger, ein Haus zu finden, in dem sie gemeinsam essen können.

Der Name dieses letzten Sonntags vor Ostern kommt daher, dass die Menschen Jesus Palmenzweige – Palmen galten als heilige Bäume – auf den Weg legten.

Weihnachtsmarkt



Kindertagesstätte



EV.-LUTH. KINDERTAGESSTÄTTE
ARCHE NOAH
NORDWOHLDE

Liebe Kinder,
Eltern und
Nordwohlder
Gemeinde und
umzu
Tatütata in der
Kita – Feuer-

wehr, Polizei und Krankenhaus ist unser Thema im Februar/März.

Die Kitagruppen verwandelten sich in eine Feuerwehr/- und Polizeiwache, sowie in ein Krankenhaus.

Die Kinder erlebten spannende Geschichten über das Leben der Ein-



satzkräfte, verbanden „verletzte“ Kuscheltiere mit Verbandsmaterial, Fingerabdrücke werden abgegeben und gesucht und aus riesigen Kartons bauten sie ein Feuerwehrauto. Besondere Highlights waren die Besuche der Feuerwehr Dimhausen mit einem Feuerwehrauto, von zwei Polizisten und der Rettungswache Syke mit einem Krankenwagen.

Die Planungen für das Kitajahr 2024/25



laufen auf Hochtouren. Wir dürfen Cheyanne Kulpok als neue pädagogische Mitarbeitende begrüßen. Bernd Pehl wird zum Sommer in den wohl verdienten Ruhestand gehen.

Zum 01. August 2024 suchen wir einen neuen Hausmeister*In für 8 Stunden in der Woche. Unbefristete Anstellung nach TV-L. Bewerbungen gerne an die Kita senden! Vielen Dank.

Das Team der Kita Arche Noah wünscht Ihnen frohe Ostern.
Viele Grüße

J. Brunkhorst



Musikalische Messe für Körper und Seele

Wir, der Frauenchor „The Salvations“ aus Neuenkirchen, möchten in Nordwohde die Gospelmesse „Body and Soul“ also „Körper und Seele“ zu Gehör bringen. Die Lieder dieser Messe sind eine Mischung aus Gospel, Swing und Pop. Ergänzt werden die Stücke von kurzen Lesungen.

Der Chor singt seit 2001 zusammen und ist aus einem Projektchor entstanden. Seit 2006 werden wir von Christiane Brandt geleitet und seit 2007 gehören wir organisatorisch zur Kirchengemeinde Neuenkirchen- Schmalförden. Wir singen Lieder aus dem Pop- und Gospelbereich.

Sie können uns am 14. April 2024 um 18.00 Uhr in der Nordwohlder Kirche mit der Gospelmesse hören.

Christiane Brandt



Gründonnerstag (28. März)

Jesus isst mit seinen 12 Jüngern zu Abend. Sie feiern das Pessah-Fest: das wichtigste jüdische Fest, das an Moses Auszug aus Ägypten erinnert. Jesus ist klar, dass dies das letzte Mal ist, dass er mit seinen Jüngern zu Abend essen wird. Er weiß, dass einer von ihnen ihn noch in dieser Nacht verraten wird.

Bis heute feiern Christen in aller Welt das Abendmahl als Erinnerung an diese Mahlzeit und als Zeichen der bleibenden Gegenwart Jesu unter den Menschen.



KV Wahl



Der neue Kirchenvorstand wird gewählt

Seit Mitte Februar sind die Wahlbriefe zur Kirchenvorstandswahl 2024 zugestellt. Neu in diesem Jahr: Es kann in unserer Gemeinde nur online oder als Briefwahl gewählt werden. Alle dafür nötigen Unterlagen wurden mit dem Wahlbrief im Februar zugestellt – es entfällt eine Beantragung der Unterlagen.

Seit Mitte Februar trudeln die Briefwahl-Unterlagen bei der Kirchengemeinde ein. Und wie geht's jetzt weiter?

Zunächst einmal werden alle Briefwahl-Unterlagen gesammelt. Bis zum 3. März besteht die Möglichkeit, online an der Wahl teilzunehmen. Ab dem 5. März bekommen die Kirchengemeinden die Listen, wer schon online gewählt hat.

Bis zum 10. März um 18 Uhr können dann noch Briefwahl-Unterlagen in den Briefkasten der Kirchengemeinde geworfen werden – sofern nicht online gewählt wurde.

Am Wahltag (10. März) werden dann

alle Briefwahl-Unterlagen geöffnet und mit der Onlinewahl-Liste abgeglichen: wer online gewählt hat, wird bei der Briefwahl aussortiert. Alle anderen Stimmen werden dann ausgezählt und mit dem Ergebnis der Online-Wahl zusammengerechnet. Die Auszählung der Stimmen ist öffentlich und findet am Sonntag, 10. März 2024, um 18 Uhr im Haus der Gemeinde in Nordwohldede statt. Dazu sind alle Wähler:innen eingeladen! Am Ende des Abends steht dann fest, wer in den neuen Kirchenvorstand gewählt wurde. Im Anschluss werden die Namen der Mitglieder des neuen Kirchenvorstandes in den Schaukästen veröffentlicht und sind für eine Woche dort einsehbar. In dieser Woche läuft auch die Beschwerdefrist.

Und wie geht es dann weiter?

In der Aprilsitzung des Kirchenvorstandes kommen die alten und neuen Mitglieder zusammen und beraten, ob und wie viele Berufungen es geben soll. Die Vorschläge werden an den Kirchenkreisvorstand weitergeleitet: Dieser entscheidet, ob die zu Berufenen Teil des neuen Kirchenvorstands werden.

Am Sonntag, 19. Mai 2024, wird im Gottesdienst in der Nordwohlder Kirche um 9.30 Uhr der alte Kirchenvorstand verabschiedet und der neue Kirchenvorstand eingeführt. Dazu ist die Gemeinde herzlich willkommen!

In der Zeit bis zum 31. Mai entscheidet im Bedarfsfall der alte Kirchenvorstand, am 1. Juni beginnt die Amtszeit des neuen.

SK

Gerüst um die Kirche

Nach längerer Behandlung des Holzwurms im Dachstuhl des Kirchenschiffs mit Ultraschall finden seit Ende letzten Jahres umfangreiche Reparaturarbeiten am Dachstuhl statt und dauern an. Deswegen das Gerüst um die Kirche.



Karfreitag (29. März)

Jesus wird in der Nacht von Gründonnerstag auf Karfreitag von seinem Jünger Judas verraten und vor Gericht gebracht. Die ganze Nacht über wird er befragt. Die Anklage: Er habe sich selbst „König der Juden“ und „Gottes Sohn“ genannt und wiegelt das Volk auf. Am Vormittag des Freitags wird er zum Tod am Kreuz verurteilt. Bis hierher hatte man ihn bereits gequält und verspottet und ihm eine Dornenkrone aufgesetzt. Nach der Verurteilung muss er den Querbalken des Kreuzes durch Jerusalem bis zum Berg Golgatha tragen. Auf dem Weg dorthin – dem sogenannten Kreuzweg – wird er von vielen Menschen begleitet – wohlwollenden und Gegnern. Auf Golgatha angekommen, wird er ans Kreuz genagelt. Dort stirbt er langsam und qualvoll zwischen zwei ebenfalls verurteilten Verbrechern. Die Frauen, die ihm folgten, sehen fassungslos seinem Sterben und seiner Grablegung zu. Sie lassen ihn nicht allein.





LebeLeb Lebendiger Advent 2023





Karsamstag (30. März)

Der Samstag (Sabbat) war und ist bei den Juden ein Tag der Stille, an dem nicht gearbeitet werden darf. Es werden römische Wachen vor Jesu Grab aufgestellt, um zu verhindern, dass seine Jünger den Leichnam stehlen. Die Juden befürchteten dies, denn sie unterstellten den Jüngern, sie wollten dies tun und verkünden, Jesus sei auferstanden. Doch die Jünger dachten gar nicht daran: Sie versteckten sich aus Angst ebenfalls gekreuzigt zu werden.



Notfallseelsorge



„Wir fühlen uns gut ausgebildet für das, was da kommen wird“, sagen Eike Wieting aus Bassum und Ursula Krafeld aus Brinkum. Foto: Thorsten Runge

Ursula Krafeld aus Brinkum und Eike Wieting aus Bassum sind die ersten ehrenamtlichen Notfallseelsorgerinnen im Kirchenkreis Syke-Hoya / „Gut ausgebildet für das, was da kommen wird“

KIRCHENKREIS (tor). Wenn Menschen in einer Krisensituation seelische Unterstützung benötigen, dann kommen sie zum Einsatz: Die Mitarbeitenden der Notfallseelsorge. Ein kirchlich getragenes System, das flächendeckend und über konfessionelle Grenzen hinweg arbeitet. Seit mehr als 30 Jahren gibt es diese Hilfe offiziell in Deutschland. Die ausgebildeten Notfallseelsorger*innen werden im Einsatzfall über die Polizei, die Feuerwehr oder den Rettungsdienst angefordert.

Im evangelischen Kirchenkreis Syke-Hoya ist Pastor David Peter aus Bücken der Koordinator für die Notfallseelsorge im Gebiet.

Bisher haben sich ausschließlich die Pastor*innen die Bereitschaft zum

Einsatz an 356 Tagen im Jahr und 24 Stunden am Tag aufgeteilt. Weil die Personaldecke aber dünner und der Fachkräftemangel im kirchlichen Bereich zunehmend stärker wird, suchen die Verantwortlichen im Kirchenkreis Syke-Hoya derzeit nach neuen Wegen, das wichtige Unterstützungsangebot aufrechterhalten zu können.

So sind mit Ursula Krafeld aus Brinkum und Eike Wieting aus Bassum jetzt erstmals zwei Ehrenamtliche in den Arbeitsbereich der Notfallseelsorge mit eingestiegen. Beiden ist diese Thematik nicht völlig neu. Ursula Krafeld arbeitet hauptberuflich als Koordinatorin im ambulanten Hospizdienst Stuhr. Eike Wieting ist ausgebildete Hospiz- und Sterbebegleiterin und als Gerontotherapeutin in einem Pflegeheim tätig.

Im Rahmen von Fortbildungen wurden sie auf ihre neue Aufgabe intensiv vorbereitet. „Ich hatte eigentlich gar nicht vor, mich aktiv in der Not-

fallseelsorge zu engagieren“, erzählt Ursula Krafeld. „Den Kurs habe ich zunächst als Ergänzung für meine Arbeit gesehen. Dann habe ich aber doch immer stärker gemerkt, dass diese Tätigkeit etwas für mich ist.“

Die 60-jährige hatte bereits über Silvester ihre erste Rufbereitschaft. Angefordert wurde sie nicht. Eike Wieting hat ihren ersten Dienst noch vor sich. Aber noch in diesem Monat soll es an einem Wochenende so weit sein. „Ich fühle mich gut ausgebildet für das, was da kommen wird“, sagt die 50-Jährige.

Die beiden Notfallseelsorgerinnen sehen sich als diejenigen, die zusammen mit den Menschen den ersten Schrecken aushalten und sie in den ersten schweren Stunden begleiten. Die Einsatzszenarien sind unterschiedlich – Notfallseelsorger*innen begleiten die Polizei etwa bei der Überbringung von Todesnachrichten nach einem Unfall oder Suizid. Sie kümmern sich nach schweren Unfällen um Angehörige oder weitere Betroffene. Sie stehen auch den Helfern selbst zur Verfügung und bieten beispielsweise Einsatzkräften Nachgespräche an.

Wenn ein Mensch zu Hause stirbt und die Hinterbliebenen mit der Situation überfordert sind, stehen die Seelsorger*innen ihnen zur Seite: „In Trauerfällen ist es meist nicht gut, wenn ein Mensch alleine ist. Aber

es hängt ja auch von der Tageszeit und der jeweiligen Situation ab, wie schnell Partner, Kinder, Freunde oder Nachbarn dazu kommen und trösten können. Wir sind da, um die Zeit zwischen Rettungsdienst und sozialem Netz zu überbrücken und mit den Hinterbliebenen den ersten Schock zu überwinden“, erklärt David Peter. „Das ist eine wichtige, aber auch zeitintensive Aufgabe. Darum freuen wir uns sehr über die Unterstützung durch Ursula Krafeld und Eike Wieting.“ Wie alle anderen Notfallseelsorger*innen haben auch die beiden Frauen ab sofort immer einen Notfallrucksack dabei. Er ist gefüllt mit Traubenzucker, Gummibärchen, Keksen, Zigaretten und Spielzeug für Kinder. Dinge, die man im Einsatz meist gut gebrauchen kann. Natürlich ist eine wichtige Regel bei dieser Tätigkeit, auch gut auf sich selbst zu achten. Das wissen Eike Wieting und Ursula Krafeld: „Eine regelmäßige Supervision, um das Erlebte verarbeiten zu können, ist unerlässlich.“

Thorsten Runge

Gottesdienste


März

Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.


Markus 16,6



01. 03. Freitag 18:00
Weltgebetstag
Ökumenischer Gottesdienst
Team

03. 03. Sonntag Gottesdienst 9:30
mit Kirchenchor
 Pn. Kopmann

17. 03. Sonntag Gottesdienst 9:30
P. Henckel

28. 03. Gründonnerstag 18:00
Tischabendmahl
 Pn. Kopmann
Um Anmeldung bis zum 26.3. wird gebeten!!
Siehe dazu Seite 3.

29. 03. Karfreitag Gottesdienst 9:30
Pn. Kopmann

31. 03. Ostergottesdienst 9:30
mit Taufen und Posaunenchor
P. Henkel



mit Kirchkaffee



mit Abendmahl

ZUM MITMACHEN

freitags Kirchenmäuse
In
sonntags Gottesdienst
mittwochs Chor um 17:4
donnerstags Konfirmanden
Posa

Aktuelle Termine/
www.kirchengemeinde...

WEITERE ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

Kirchenvorstand um 19:30
Gemeindebeirat Auf Anfrage
Redaktionskreis Auf Anfrage

Bitte informieren Sie sich aktuell
auf unserer Website oder in d



in Nordwohldede

Foto: H.U.Lenk

EN

9:00 bis 11:00 im H.d.G.
 Infos bei Julia Köhler, Fesenfeld
 um 9:30 / 18:00 in der Kirche

5 bis 19:15 im HDG
 Unterricht nach Absprachen
 Posaunenchor um 20:00 im H.d.G.

Änderungen unter:
info@kirche-nordwohldede.de

MEINSCHAFTEN

(1.Mi) im H.d.G.
 e
 e, Termine nach Bedarf

ell bezüglich der Gottesdienste
 den Schaukästen am Kirchplatz.

April

Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.
1. Petrus 3,15

07. 04.	Sonntag Gottesdienst	9:30
	Lektorin Holdtorf	
14. 04.	Sonntag Konzertgottesdienst	18:00
	unter der Leitung von Christiane Brandt	
21. 04.	Sonntag Gottesdienst	9:30
	Prädikant Runge	

Mai

Alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nützlich zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit.









2. Timotheus 3,16

05. 05.	Sonntag Gottesdienst	9:30
	zum Lektorensonntag	
	Lektor Lenk	
19. 05.	Pfingstsonntag	9:30
	Gottesdienst zur Einführung des neuen Kirchenvorstandes	
	Pn. Kopmann mit Kirchenchor	
25. 05.	Samstag	16:00
	Silberne Konfirmation	
	Pn. Kopmann mit Posaunenchor	
	Vorschau: 02. 06.	
	Tauffest mit nassen Füßen, Pn. Kopmann	








Gottesdienste in der Region

 mit Abendmahl
  im Gemeindesaal Winterkirche



	Bassum		Neubruchhausen	
01. März Weltgebetstag	18:00 - Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag			
03. März Okuli	11:00	Gottesdienst (Pn. Kopmann) Mit Kinderchor	 	
10. März Lätare	10:00 - Regionaler Posaunenchor-Gottesdienst			
17. März Judika				11:00 Gottesdienst (P. Henckel)
24. März Palmsonntag	11:00	Gottesdienst (Lektorin Rapelovski)		
28. März Gründonnerstag	18:30	Tischabendmahl im Gemeindesaal (NN)	 	
29. März Karfreitag	15:00	Gottesdienst (NN) Mit Kantorei		11:00 Gottesdienst (P. Henckel)
31. März Osternacht	06:00	Oster-Gottesdienst Mit Posaunenchor. Mit Osterfrühstück (P.i.R. Strauß)		11:00 Oster-Gottesdienst (P. Henckel) Mit Taufen
	11:00	Oster-Gottesdienst Mit Taufen (Pn. Kopmann)		
01. April Ostermontag	11:00 - Regionaler Gottesdienst in der Region			
07. April Quasimodogeniti	11:00	Gottesdienst (Lektorin Holdtorf)		

Änderungen vorbehalten!

en		Nordwohlde	Sudwalde	
Weltgebetstag in Nordwohlde (Team)			19:00	Gottesdienst zum Weltgebetstag (Team)
09:30	Gottesdienst Mit Kirchenchor (Pn. Kopmann)		18:00	Gottesdienst (Pn. Kopmann)
Gottesdienst in Sudwalde (Posaunenchor Bassum und Nordwohlde)				
09:30	Gottesdienst (P. Henckel)			
			09:30	Gottesdienst (Lektorin Rapelovski)
18:00	Tischabendmahl (Pn. Kopmann)		19:00	Gottesdienst (Prädikant Runge)
09:30	Gottesdienst (Pn. Kopmann)		09:30	Gottesdienst (P. Henckel)
09:30	Oster-Gottesdienst Mit Taufen. Mit Posaunenchor (P. Henckel)		06:30	Oster-Gottesdienst Mit Osterfrühstück Mit Taufen (Pn. Kopmann)
Gottesdienst in der Stiftskirche Bassum (NN) Mit Rainbow Gospelsingers				
09:30	Gottesdienst (Lektorin Holdtorf)		18:00	Gottesdienst (Lektorin Eickhoff)

	Bassum		Neubruchhausen	
14. April Miseric. Domini	11:00	Goldene Konfirmation (NN) Mit Gesangssolist 		
21. April Jubilate	11:00	Gottesdienst (Prädikant Runge)		
28. April Kantate			11:00	Gottesdienst Mit Taufen (P. Henckel)
05. Mai Rogate	11:00	Gottesdienst zum Lektorensontag (Prädikant Runge)		
09. Mai Himmelfahrt	11:00 - Open-Air-Gottesdienst in Sudwalde			
12. Mai Exaudi	11:00	Gottesdienst (NN)		
19. Mai Pfingstsonntag	11:00	Gottesdienst zur Einführung des Kirchenvorstandes (NN)		
20. Mai Pfingstmontag	11:00 - Regionaler, ökumenischer Gottesdienst			
23. Mai Donnerstag				
25. Mai Samstag				
26. Mai Trinitatis	11:00	Silberne Konfirmation (Pn. Kopmann) Mit Johann Günter (Posaune) 		
Vorschau:				
02. Juni Trinitatis	11:00	Gottesdienst (Prädikant Runge) 		

Änderungen vorbehalten!

Nordwohldede		Sudwalde	
18:00	Konzert-Gottesdienst <i>unter der Leitung von Christiane Brandt</i>	09:30	Gottesdienst (P. Henckel)
09:30	Gottesdienst (Prädikant Runge)		
		09:30	Gottesdienst <i>Mit Taufen</i> (P. Henckel)
09:30	Gottesdienst zum Lektorensontag (Lektor Lenk)	18:00	Gottesdienst zum Lektorensontag (Lektorinnen Eickhoff)
an der Kirche (Pn. Kopmann/ P. Henckel) <i>Mit den Posaunenchor Nordwohldede und Bassum</i>			
		09:30	Gottesdienst (NN)
09:30	Gottesdienst zur Einführung des Kirchenvorstandes (Pn. Kopmann) <i>Mit Kirchenchor</i>	09:30	Gottesdienst zur Einführung des Kirchenvorstandes (P. Henckel)
ienst in der katholischen Kirche Bassum (Lektorin Rapelovski/Pf. Kieslich)			
		20:00	Zeltgottesdienst zum Schützenfest (P. Henckel)
16:00	Silberne Konfirmation (Pn. Kopmann) <i>Mit Posaunen</i> 		
11:00	Taufest mit nassen Füßen (Pn. Kopmann) <i>in Fesenfeld</i>	18:00	Gottesdienst (Prädikant Runge) 





der wächst noch.....



Ostersonntag (31. März)

Am Sonntag sind die Jünger noch immer von Angst erfüllt. Die Frauen sind die ersten, die sich im frühen Morgengrauen auf den Weg zum Grab machen, um den Leichnam zu salben. Doch sie finden das Grab geöffnet und leer vor. Aber sie begegnen einem Engel, der fragt: „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“ Die Frauen laufen aufgeregt zu den Jüngern und erzählen ihnen, was sie gehört und gesehen haben. Doch die Männer glauben ihnen nicht. Einige machen sich auf den Weg zum Grab, um sich zu überzeugen. Später erscheint der auferstandene Jesus Christus seinem gesamten Jüngerkreis.

Durch Jesu Auferstehung wird uns Menschen ein neues (anderes) Leben nach dem Tod verheißen. Hierin liegen die Wurzeln des christlichen Glaubens.





Herzliche Einladung zum Kulturgottesdienst in Sudwalde am 15. März um 19:30 Uhr

Viele große Frauenfiguren gibt es nicht in der Bibel. Aber die haben es in sich. Eine von ihnen ist Salome.

Erotik und Tod vermischen sich in dieser Frau und doch bleibt offen, was sie im Inneren bewegte.

In einem Kulturgottesdienst versuchen wir, der Psyche Salomes auf die Schliche zu kommen.

Der kulturelle Gast, **Andrea Sitter**, international renommierte Tänzerin aus Paris und Schülerin der großen Pina Bausch, verkörpert die Salome.

P. Florian Schwarz

Herzliche Einladung zum Kulturgottesdienst in Neubruchhausen am 02. Mai um 19:30 Uhr

Zu Gast sind die Hannoveraner Sängerin **Sabine Berkefeld** und der Nienburger Pianist **Erik Regul**, die bereits zu Gast in Neubruchhausen waren.

Diesmal bringen sie uns klassische Country und Western-Songs von Dolly Parton bis Johnny Cash, in denen die Hoffnungen der Einwanderer des 19. Jahrhunderts widerhallen: die Chance auf Neuanfang und ein Land der unbegrenzten Möglichkeiten.

P. Florian Schwarz





Musiker:innen gesucht



Du spielst ein Instrument oder singst gerne und hast
Lust, in der Kirche Musik zu machen?

Wir suchen motivierte Menschen aus unserer
Kirchenregion, die Lust am gemeinsamen musizieren
haben. Wir wollen eine Band gründen, um gemeinsam
im Gottesdienst und zu anderen Anlässen zu spielen.

Wenn du Interesse hast, melde dich gerne:
julius.henckel@evlka.de
015753999144

Pastor Julius Henckel und Andreas Kaiser

Monatssprüche

März

Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. (Markus 16,6)

Mit diesen Worten werden die Frauen am leeren Grab Jesu empfangen (...). Ein Toter, der nicht mehr in seinem Grab liegt, bewirkt Entsetzen; das wäre bei uns nicht anders. Die Frauen sind wir, wenn wir Jesus unter den Toten, in der Vergangenheit, bei den Vergessenen suchen. Jesus ist ein Lebender. Sein Körper ist bei Gott, auf welche Weise auch immer. Und sein Geist ist lebendig und unter uns wie eh und je. Darum gab es Gottes Großtat damals in Jerusalem. Es war eine Tat zur Rettung des Geistes.

Entsetzen sollten wir uns über den Ungeist, der oft die Welt beherrscht. Ungeist ist ein Geist, der nur sich kennt, nur die eigenen Interessen, allein das eigene Weiterkommen ohne Rücksicht auf andere. Jesu Geist ist der Geist, der auf andere achtet und andere achtet. Jesu Geist ist der Geist, der Gauner wie Zachäus von den Bäumen holt und ihnen sagt: Heute komme ich zu dir, lass uns zusammen essen. Und aus dem Entsetzen des Zachäus wird Fürsorge für andere. Wo es gelingt, aus blankem Ungeist Geist Gottes werden zu lassen, da ist Auferstehung.

Michael Becker, image online

April

Seid immer bereit zu antworten, wenn euch jemand nach einer Erklärung für eure Hoffnung fragt. (1.Petrus 3,15 [Übers. „Die gute Nachricht“])

Diese Worte gehören (...) in die Anfänge der Christenheit. Es gründeten sich kleine christliche Gemeinden, die ihren Platz im Leben suchten gegenüber den Menschen mit anderer Religion. (...) Dazu kam dann noch, dass die Menschen in den neuen Gemeinden oft selbst nicht so genau wussten, was und wie sie glauben sollten. Gelten die alten Speisevorschriften noch? Wie ist es mit der Beschneidung (...)? Was uns heute etwas seltsam anmutet, war für die ersten Gemeinden überlebenswichtig. Bei ernstesten Fragen wandten sie sich an ihren Apostel. Und der antwortete ihnen mit klaren Worten. Ihr habt den Glauben, der Hoffnung bringt; Hoffnung für die Welt. Und in diesem Satz bittet er darum, dass die Christinnen und Christen sich dieses Glaubens als würdig erweisen.

Auch uns könnte der Satz ins Herz geschrieben werden. Mit Ostern ist eine Hoffnung in der Welt, die nicht sterben kann. Dass wir in allem auch hoffen dürfen, dafür bürgt Gott. Weil er möchte, dass wir tapfer und mit einer gewissen Heiterkeit unser Leben

Monatssprüche

bestehen. Wer hofft, denkt weiter. Und sucht im Leben danach, wie gut es Gott mit einem meint. Davon sprechen wir dann gerne.

Michael Becker, image online

Mai

Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich. (1. Korinther 6,12)

Hier geht es um den Umgang mit dem eigenen Körper. Im Gegensatz zu einigen anderen Religionen, dürfen wir Christen trinken und essen, was uns schmeckt. Die jüdischen Ernährungsgebote sind aufgehoben. In der Apostelgeschichte (Kap. 10) wird erzählt, Petrus träumt, ein Tuch kommt vom Himmel, welches alle möglichen Arten von „Tieren, Kriechtieren und Vögeln“ enthält und eine Stimme sagt „schlachte und iss“. Petrus erwidert entsetzt, er habe noch nie etwas Unreines gegessen. Die Stimme weist ihn zurecht: „Du sollst nicht für unrein halten, was Gott rein gemacht hat.“

Bei uns in Deutschland gibt es ein sehr großes Ernährungsangebot. Und dies besonders seid – dankenswerterweise – nun so viele Menschen aus anderen Kulturen zu uns gehören. Sie haben uns Europäer auch durch ihre Ernährungs-

vorlieben bereichert. Mein Mann kocht seit einigen Monaten gerne mit Maniok, als Alternative zur Kartoffel. Doch nicht nur Trinken und Essen sorgen für Wohlbefinden, sondern der gesamte Umgang mit meinem Körper. Die ganze körperliche und seelische Gesundheit ist gemeint. Bewegung, Kontakte, Erfolgserleben: Vers 20 endet mit den Worten „...preist Gott mit eurem Leibe.“

ksw

Ostermontag (1. April)

Die Jünger begegnen dem auferstandenen Jesus auf dem Weg nach Emmaus. Auf dem Weg dorthin unterhalten sie sich, erkennen ihn aber nicht. Erst als es Abend wird und die Jünger den vermeintlich Fremden zum Abendessen einladen, erkennen sie ihn: denn Jesus teilt mit ihnen das Brot, wie er es auch schon Gründonnerstag getan hatte. Daraufhin kehren die Jünger sofort wieder nach Jerusalem zurück und berichten den anderen, was ihnen passiert ist. Diese Erzählung von der Begegnung mit dem Auferstandenen will uns sagen, dass Jesus unter uns ist und wirkt, auch wenn wir ihn nicht erkennen. So können wir getrost alle Fragen und Unsicherheiten in Gottes Hand legen, weil wir wissen: Gott begleitet uns jeden Tag und lässt uns zur richtigen Zeit verstehen.

PRÄVENTION SEXUALISIERTER GEWALT



Regionalbischof Friedrich Selter zu den Ergebnissen der ForuM-Studie

Am 25. Januar wurde der Abschlussbericht des Forschungsverbundes ForuM „Forschung und Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland“ in Hannover veröffentlicht. Ihre Ergebnisse sind äußerst bedrückend und beschämend. Da ist vor allem das Leid so vieler Betroffener. Vertreter*innen von ihnen waren an der Studie beteiligt. Dafür gilt ihnen allerhöchster Respekt. Die Studie legt das institutionelle Versagen der Evangelischen Kirche offen. Unserer Kirche werden Versäumnisse bei der Aufarbeitung und Zögerlichkeit bei der Anerkennung von erlittenem Leid

nachgewiesen.

Bei der Veröffentlichung der Studie war vom Forschungsverbund deutlich kritisiert worden, dass die Landeskirchen nicht sämtliche Personalakten der Pastorinnen und Pastoren seit 1946 untersucht hätten. Unsere Landeskirche hat keine Akten absichtsvoll zurückgehalten, sondern war davon ausgegangen, dass eine Konzentration der Aktenanalyse vorwiegend auf die Disziplinarakten der Verabredung mit den Forschenden entsprechen würde. Das war ein Fehler. Wir müssen auch an dieser Stelle nacharbeiten.

Wir nehmen diese und weitere Kritikpunkte sehr ernst und stellen uns ihnen vorbehaltlos. Selbstkritisch müssen wir unsere kirchliche Kultur in vieler Hinsicht überdenken. Un-

sere vorrangige Aufgabe ist es, sorgfältig zu analysieren und diskutieren, wie wir unsere Strukturen zur Anerkennung, Aufarbeitung und Verhinderung von sexualisierter Gewalt verbessern können. Dabei sind wir auf die Zusammenarbeit mit betroffenen Menschen angewiesen und hoffen auf deren weitere Bereitschaft dazu. Die ForuM-Studie ist ein entscheidender Schritt für verbesserte Aufarbeitung, Prävention und Intervention in unserer Landeskirche. Wir haben seit vielen Jahren strikte Interventionspläne für den Fall, dass uns Vorwürfe aus dem Bereich der sexualisierten Gewalt bekannt werden. Seit 2022 arbeiten wir intensiv an verpflichtenden Präventionsprogrammen und umfangreichen Schulungen für alle Mitarbeitenden. Die Kirchenkreise haben Schutzkonzepte sorgfältig erarbeitet und werden diese spätestens bis Jahresende auch in allen Gemeinden etablieren. In unseren KiTas und in der Jugendarbeit wurden entsprechende Konzepte schon vor längerer Zeit eingeführt. Anhand der Studie werden wir alle diese Maßnahmen jetzt neu auf ihre Effektivität hin prüfen und wo nötig verbessern. Denn Kirche muss für alle ein sicherer Ort sein.

Bei vielen, die sich mit unserer Kirche identifizieren, ist das Vertrauen in die Institution verständlicherweise erschüttert. Es ist an uns, dieses Vertrauen wiederzugewinnen. Daran arbeiten wir mit aller Demut und auch

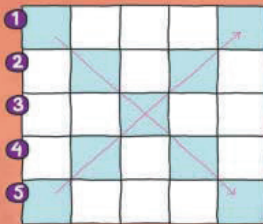

der Hoffnung auf Gottes Geistkraft für alle Gespräche, Planungen und Umsetzungen, die nun vor uns liegen. Denn wir wollen uns bessern. Wir wollen alles dafür tun, dass sexualisierte Gewalt in unserer Kirche keinen Raum findet und dass Betroffene schnelle und umfassende Unterstützung bekommen.

Friedrich Selter,
Regionalbischof für den Sprengel Osnabrück

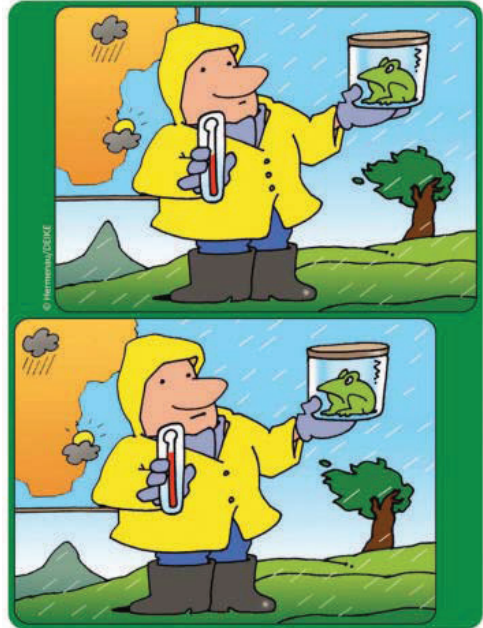
Österliche Freudenzeit

Mit Ostern ist die Osterzeit noch nicht zuende, sondern geht erst richtig los: Die Zeit bis Ostern war von den Ankündigungen des Todes Jesu und der Fastenzeit geprägt. An Ostern haben wir das große Wunder erfahren: Der Herr ist auferstanden – er ist wahrhaftig auferstanden! Die Jünger, Frauen und alle Christ:innen freuen sich nun bis zum Pfingstfest, dass der Tod durch die Auferstehung von Jesus Christus besiegt ist. In dieser österlichen Freudenzeit haben Ostereier, Osterhasen und Auferstehungskrippen immer noch Platz und müssen nicht am Ostermontag weggeräumt werden. Sie dürfen uns die knapp 7 Wochen bis Pfingsten weiter daran erinnern: Der Herr ist auferstanden – er ist wahrhaftig auferstanden! Damit wir es nicht so schnell vergessen...

Konrad will heute jemanden veräppeln. Was ruft er danach? Löse das Rätsel und du erhältst die Lösung in den getönten Feldern.

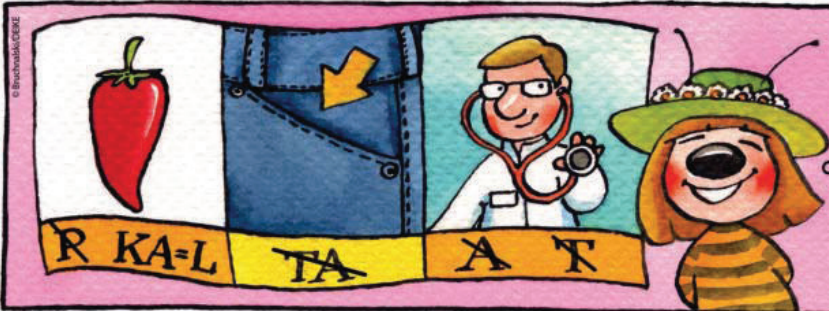



1. Gerät zum Fische fangen, 2. Wissenschaft vom Licht, 3. Backwerk, 4. umgangssprachlich: Benzin, 5. Obstsorte



Lösung: APRIL, APRIL = 1. ANGEL, 2. OPTIK, 3. TORTE, 4. SPIRIT, 5. APFEL

Finde die acht Fehler



Löse das Bilder- rätsel und du erfährst, weswegen Irmi gute Laune hat!

Lösung: Aprilscherz

TIM & LAURA www. WAGHÜBINGER.de

Drei Eier und ein Buch!

Danke, lieber Osterhase!

Tausche Eier und Buch gegen ein PC-Spiel.



Kikeriki


Wir wissen ja nicht, wie Gott aussieht. Dennoch haben sich die Menschen immer wieder Bilder von Gott gemacht. Ein sehr altes Bild ist das des Hirten oder genauer gesagt, das des Guten Hirten. Schon im Alten Testament gibt es einen sehr bekannten und von vielen geliebten Psalm – Psalmen sind Gebete –, der Psalm 23, der mit den Worten beginnt: „Der Herr (gemeint ist Gott) ist mein Hirte.“ Und Jesus spricht von sich selbst als dem Guten Hirten.

Warum ist der Hirte ein so beliebtes Bild für Gott? Das liegt an den Aufgaben eines Hirten: Der Hirte kümmert sich um die Schafe, für die er Verantwortung hat. Er sorgt dafür,

dass sie auf Weiden sind, auf denen es viel frisches Gras und genug Wasser zum Trinken gibt. Und der Hirte beschützt die Schafe vor Räubern und – besonders früher – auch vor wilden Tieren.

Und so können wir auch Gott sehen: Als jemanden, der für uns sorgt und der uns beschützt. So heißt es zum Beispiel im Psalm 23: „Der Herr ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen. Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.“ Und Jesus sagt von sich: „Ich bin der gute Hirt. Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe.“ Toll, dass Gott unser Hirte ist und wir ihm vertrauen können.





Ihre Kirchengemeinde im Internet:
www.kirchengemeinde-nordwohlde.de

Spendenkonto der Kirchengemeinde:

Kreissparkasse Syke

Kirchengemeinde Nordwohlde

BIC: BRLADE21SYK IBAN: DE96 2915 1700 1110 0496 06

Impressum

Herausgeber Kirchengemeinde Nordwohlde

Verantwortliche:

Andreas Koch-Warnken (Layout/AKW), Sandra Kopmann (SK), Kirsten S. Warnken (KSW), Dr. Hans-Ulrich Lenk (KiVo/HUL), Dr. Elena Lenk (Korrektur/EL)

Bilder ohne Quellenangabe Hans-Ulrich Lenk

Beiträge und Anfragen an Andreas Koch-Warnken Tel.: (04249) 95112 oder E-Mail: andreas-koch-warnken@t-online.de

Nächster Redaktionsschluss: 10. Mai

Auflage/Verteilung: 800 Stück.

Der Gemeindebrief „nordwohlde und umzu“ erscheint alle 3 Monate und wird von freiwilligen HelferInnen an alle Haushalte verteilt. Die restlichen Gemeindebriefe liegen im Turmbereich der Kirche und in der Bücherstube aus.

Druck: Die Drucker/ Syke